

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
Teil I Prolegomena	27
1. Definition eines religiösen Geltungsanspruchs	27
1.1 Praxistheoretische Definition der Religion nach Émile Durkheim	29
1.2 Kognitivistische Definition der Religion nach Niklas Luhmann und Volker Gerhardt	43
1.3 <i>Darstellung der verwendeten Definition religiöser Geltungsansprüche</i>	55
2. Weltbezüge religiöser Geltungsansprüche und ihre Konstitution im öffentlichen Raum	56
2.1 Sprechakte und Weltbezüge im Anschluss an Jürgen Habermas	58
2.2 Konstitution religiöser Geltungsansprüche im öffentlichen Raum	70
2.3 Ergänzung zur Darstellung der verwendeten Definition religiöser Geltungsansprüche	78
Teil II Exklusive Ansätze des Umgangs mit religiösen Geltungsansprüchen	80
3. Religionskritisch und epistemologisch begründete Ansätze zur Exklusion religiöser Geltungsansprüche aus dem demokratischen Diskurs	80
3.1 Begründung der Exklusion religiöser Geltungsansprüche aus dem demokratischen Diskurs aufgrund religionskritischer und epistemologischer Vorannahmen	85
3.2 Diskussion der religionskritisch und epistemologisch begründeten Ansätze zur Exklusion religiöser Geltungsansprüche aus dem demokratischen Diskurs	109
3.2.1 Evidentialistische Einwände gegen die religionskritisch und epistemologisch begründete Exklusion religiöser Geltungsansprüche	112

3.2.2	Einwände gegen die implizierte Homogenität der Evidenzen	134
3.2.3	Ontologische Kritik des implizierten Evidentialismus	147
3.2.3.1	Rechtfertigung der intellektuellen Redlichkeit von Tatsachen jenseits des Evidentiellen über die Annahme mentaler Verursachung	150
3.2.3.2	Positivismus versus demokratisch-rechtsstaatliche Vergesellschaftung	159
3.2.4	Kritik der religionstheoretischen Einseitigkeit	168
4.	Epistemisch abstinente Begründungsansätze zur Exklusion religiöser Geltungsansprüche aus dem demokratischen Diskurs	185
4.1	<i>The view from nowhere</i> : Thomas Nagels Begründungsmodell für die Lösung religiös-weltanschaulicher Wertkonflikte in pluralistischen Gesellschaften	190
4.2	Zur Unmöglichkeit und Unangemessenheit der Deliberation von Wertkonflikten ohne Bezug auf Wahrheit und ethische Richtigkeit	224
4.2.1	Die Unmöglichkeit der Deliberation von Wertkonflikten ohne Bezug auf Wahrheit und ethische Richtigkeit	226
4.2.2	Implikationen mischtheoretischer Normbegründung für den Fall religiöser Geltungsansprüche	259
5.	Theologisch begründete Exklusion religiöser Geltungsansprüche aus dem demokratischen Diskurs	272
5.1	Darstellung von Motiven zugunsten einer Exklusion religiöser Geltungsansprüche aus der politischen Sphäre am Fallbeispiel christlichen Denkens	277
5.1.1	Das Zwei-Staaten-Paradigma	278
5.1.2	Zwei gottgegebene Vernunftbegabungen	291
5.2	Robert Audis theologische Begründung des Exklusionspostulats	302
5.2.1	Eingrenzung des Geltungsbereichs der Präskription	304
5.2.2	Natürlich-theologische Begründung des Exklusionspostulats nach Robert Audi	318
5.2.3	Diskussion der theologischen Begründung des Exklusionspostulats	357
5.2.3.1	Religion und öffentlicher Vernunftgebrauch: Begründung einer synthetischen Perspektive	360

5.2.3.2 Kritik des logisch zwingenden Schlusses von der Anerkennung der Religionsfreiheit auf die strikte Trennung von Religionsgemeinschaften und Staat	370
Zwischenbetrachtung: Übertragbarkeit der Einwände gegen exklusive Ansätze des Umgangs mit religiösen Geltungsansprüchen im demokratischen Diskurs	407
Teil III Inklusive Ansätze des Umgangs mit religiösen Geltungsansprüchen	411
6. Ethische und moralische Nutzbarmachung religiöser Geltungsansprüche	411
6.1 Ethische Nutzbarmachung religiöser Geltungsansprüche: Zivilreligiös begründete Ansätze zur Inklusion religiöser Geltungsansprüche in den demokratischen Diskurs	412
6.1.1 Jean-Jacques Rousseaus demokratiethoretische Begründung der Notwendigkeit einer Zivilreligion	414
6.1.2 John Rawls' demokratiethoretische Begründung der Notwendigkeit vernünftiger umfassender Lehren	423
6.1.3 Diskurstheoretische Diskussion von Rawls' Ansatz einer Inklusion religiöser Geltungsansprüche in den demokratischen Diskurs	447
6.1.3.1 Diskurstheoretisch fundierte Revision des proviso	448
6.1.3.2 Diskurstheoretisch fundierte Zurückweisung des proviso	463
6.1.3.3 Folgerung: Deliberative Pflichten demokratischer Bürgerschaft	483
6.2 Moralische Nutzbarmachung religiöser Geltungsansprüche: Kantianisch begründete Ansätze zur Inklusion religiöser Geltungsansprüche in den demokratischen Diskurs	494
7. Komplementäre Lernprozesse: Jürgen Habermas' Begründungsansatz zur Inklusion religiöser Geltungsansprüche in den demokratischen Diskurs	511
7.1 Die Versprachlichung des Sakralen: Zur gesellschaftstheoretischen Fundierung von Jürgen Habermas' Bezugnahme auf das epistemische Potential religiöser Semantik	514

## *Inhaltsverzeichnis*

7.2 „Entgleisende Modernisierung“: Ein Fallbeispiel für die normativ berechnigte Inklusion religiöser Geltungsansprüche im deliberativen Prozess	540
7.2.1 Liberale Theorien öffentlichen Vernunftgebrauchs	542
7.2.2 Anwendung der Prinzipien des liberalen Vernunftgebrauchs auf bio- und medizintechnologische Entwicklungen und die „rettende Aneignung“ religiöser Motive	551
Teil IV Konstruktiver Beitrag und Schluss	586
8. Synthetisch begründeter Ansatz zur Inklusion religiöser Geltungsansprüche in den demokratischen Diskurs	586
8.1 Zur allgemeinen Akzeptierbarkeit religiöser Geltungsansprüche ohne Übersetzung oder Überlappung	590
8.2 Religiöse Geltungsansprüche als Rechtfertigungsnarrative	599
8.3 Vom überlappenden zum verschränkenden Konsens: Zur Bedeutung von diskursiv bedingten Lernprozessen	618
Schluss und Ausblick	627
Literatur	641